



JAHRESABSCHLUSS

2019

DWS Group GmbH & Co. KGaA



Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2019..... 2

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis 31. Dezember 2019 3**

Anhang 4
Gesellschaftsrechtliche Angaben 4
Grundlagen und Methoden 4
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 4
Erläuterungen zur Bilanz 7
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung..... 11
Sonstige Angaben 13
Organe 15

Bestätigungen..... 23
Versicherung der gesetzlichen Vertreter 23
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers 24

Impressum..... 29

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA in Tsd €			31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8		4
II. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.539.858			7.648.842
2. Beteiligungen	14.197			0
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	959			0
		7.555.014		7.648.842
			7.555.021	7.648.845
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen				
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	651.902			407.168
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	161.163			100.000
		813.065		507.168
2. sonstige Vermögensgegenstände		51.142		43.097
II. Wertpapiere				
1. sonstige Wertpapiere		50.844		0
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		32.968		211.319
			948.018	761.584
C. Rechnungsabgrenzungsposten			9	0
D. Aktive latente Steuern			56.143	27.722
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			6.451	1.345
Summe der Aktiva			8.565.642	8.439.496
Treuhandvermögen			3.068	3.068
PASSIVA in Tsd €			31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		200.000		200.000
II. Kapitalrücklage		7.457.536		7.457.536
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage		20.000		20.000
IV. Bilanzgewinn		396.611		305.609
			8.074.147	7.983.145
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		56.543		1.821
2. sonstige Rückstellungen		22.291		34.124
			78.834	35.945
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	631			87
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0			0
		631		87
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	403.919			405.656
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0			0
		403.919		405.656
3. sonstige Verbindlichkeiten		8.111		14.663
			412.660	420.406
Summe der Passiva			8.565.642	8.439.496
Treuhandverbindlichkeiten			3.068	3.068

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in Tsd €	2019	2018
1. Umsatzerlöse	4.330	3.142
2. sonstige betriebliche Erträge	1.337	775
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.223	9.250
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.659	-230
davon: für Altersversorgung 179 Tsd € (in 2018 -906 Tsd €)		
	15.882	9.020
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1	0
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	56.818	53.990
6. Erträge aus Beteiligungen	70.182	140.859
davon: aus verbundenen Unternehmen 70.182 Tsd € (in 2018 140.859 Tsd €)		
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	605.194	362.898
davon: aus verbundenen Unternehmen 605.194 Tsd € (in 2018 362.898 Tsd €)		
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.156	349
abzüglich negative Zinserträge	-1.072	-1.030
davon: aus verbundenen Unternehmen 1.019 Tsd € (in 2018 -217 Tsd €)	84	-681
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	107.135	59.360
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	731	358
abzüglich positive Zinsaufwendungen	-269	-326
davon: an verbundene Unternehmen -206 Tsd € (in 2018 -307 Tsd €)	461	33
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	135.827	81.527
12. Jahresüberschuss	365.002	303.063
13. Gewinn-/Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr	31.609	2.546
14. Bilanzgewinn	396.611	305.609

Anhang

Gesellschaftsrechtliche Angaben

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main in der Abteilung B mit der Nummer 111128 eingetragen.

Die DWS KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), bei der die persönlich haftende Gesellschafterin eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht ist. Die persönlich haftende Gesellschafterin der DWS KGaA, die DWS Management GmbH, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der DB Beteiligungs-Holding GmbH, die sich wiederum im hundertprozentigen Eigentum der Deutsche Bank AG befindet.

Die DWS KGaA ist über ihre Mehrheitsgesellschafterin DB Beteiligungs-Holding GmbH, Frankfurt am Main, Teil des Konzernverbunds der Deutsche Bank AG und in den Konzernabschluss der Deutsche Bank AG im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einbezogen. Der IFRS Konzernabschluss der Deutsche Bank AG ist über die Investor Relations-Internetseite der Deutsche Bank AG (<https://www.db.com/ir>) abruf- und einsehbar.

Die DWS KGaA ist das Mutterunternehmen des DWS Konzerns und erstellt als solche einen Konzernabschluss nach IFRS, der über die Investor Relations-Internetseite der DWS KGaA (<https://group.dws.com/ir>) abruf- und einsehbar ist.

Mit den Tochtergesellschaften DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DWS International GmbH, Frankfurt am Main, und DWS Real Estate GmbH, Frankfurt am Main, bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die DWS KGaA ist seit dem 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien der DWS KGaA sind zum regulierten Markt mit zusätzlichen Zulassungspflichten (Prime Standard) zugelassen, für den die strengsten Transparenz- und Offenlegungspflichten in Deutschland gelten.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der DWS KGaA für das Geschäftsjahr 2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Der Lagebericht der DWS KGaA und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Absatz 5 in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2019 veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist nach § 264d HGB eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft und ist gemäß § 267 Absatz 3 HGB als große Kapitalgesellschaft eingestuft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit möglich, werden geforderte „davon“-Angaben in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzwährung ist Euro. Alle Angaben wurden auf Tausend gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich in diesem Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Verrechnungsverbot

Entsprechend § 246 Absatz 2 Satz 1 HGB werden grundsätzlich weder Aktivposten mit Passivposten noch Aufwendungen mit Erträgen verrechnet. Eine Ausnahme bilden die im Zusammenhang mit einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an Minderheitsgesellschafter zu leistenden Ausgleichszahlungen, die mit den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen verrechnet wurden. Darüber hinaus werden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungs- verpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit den entsprechenden Schulden im Sinne von

§ 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet. Außerdem werden aktive und passive latente Steuern saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird in der Bilanz als aktive latente Steuer entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 1-2 HGB angesetzt.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Absatz 3 HGB. Abschreibungen werden lediglich bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 Absatz 3 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten

Die unter Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur zeitliche Differenzen aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der DWS KGaA von aktuell 31,9%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Der verwendete Zinssatz beträgt 2,71%, die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wird mit 1,78%, die Steigerung der laufenden Renten mit 1,18% angenommen. Als Sterbetafeln werden die modifizierten Richttafeln Heubeck 2018G verwendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB beträgt zum 31. Dezember 2019 1.623 Tsd € und gibt den Betrag an, um den die mit dem Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen ermittelte Pensionsverpflichtung die mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre errechnete Pensionsverpflichtung unterschreitet.

Im Geschäftsjahr 2019 führte die DWS KGaA mit dem Deutsche Bank Konzern u.a. eine Überprüfung der Sterblichkeitsannahmen durch, die bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen für die leistungsdefinierten Pläne in Deutschland verwendet wurden. Die Prüfung sollte insbesondere validieren, ob die genutzten Sterbetafeln, die Richttafeln Heubeck 2018G, die auf Erfahrungen der gesamten deutschen Bevölkerung beruhen, auch den bestmöglichen Schätzwert der zukünftigen Sterblichkeit der deutschen Planteilnehmer des Konzerns widerspiegeln. Aus einer versicherungsmathematischen Analyse der tatsächlichen Sterblichkeit der Beschäftigten und Pensionäre während der letzten fünf Jahre wurde gefolgert, dass diese Richttafeln angepasst werden müssen. Der Effekt aus der erstmaligen Anwendung der neuen biometrischen Rechnungsgrundlagen wurde in Höhe von 26 Tsd € aufwandswirksam erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen sind gemäß den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erträge und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Finanzanlagen

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen beträgt zum Bilanzstichtag insgesamt 7.539.858 Tsd € (Vorjahr 7.648.842 Tsd €). Die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöhten sich aufgrund von einer Kapitalzuführung in die WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH, um die Finanzierung von Beteiligungen zu unterstützen. Die Abgänge an Anteilen an verbundenen Unternehmen sind hauptsächlich auf eine Kapitalrückführung der DWS Investments UK Limited zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2019 wurden Wertminderungen in Höhe von 107.100 Tsd € vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Beteiligungen an Arabesque AI Ltd, Arabesque S-Ray GmbH und Neo Strategic Holding Limited erworben.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Finanzanlagen.

in Tsd €	Anschaffungskosten				Wertminderungen				Buchwert	
	Stand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 1.1.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
Finanzanlagen:										
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.708.202	38.000	39.884	7.706.318	59.360	107.100	0	166.460	7.539.858	7.648.842
Beteiligungen	0	14.197	0	14.197	0	0	0	0	14.197	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	994	0	994	0	35	0	35	959	0
Finanzanlagen insgesamt	7.708.202	53.190	39.884	7.721.508	59.360	107.135	0	166.495	7.555.014	7.648.842

Anteilsbesitz

Die folgende Tabelle zeigt den Anteilsbesitz der DWS KGaA gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS KGaA von untergeordneter Bedeutung sind.

Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
1	Arabesque AI Ltd	London		24,9		
2	Asia Core Real Estate Fund SCA SICAV-RAIF	Luxemburg	1	30,0	1,3	-2,4
3	DB Commodity Services LLC	Wilmington		100,0	15,0	15,2
4	DB Immobilienfonds 2 KG i.L.	Frankfurt		74,0		
5	DB Immobilienfonds 5 Wieland KG	Frankfurt		92,0	2,4	0,3
6	DB Impact Investment (GP) Limited	London		100,0		
7	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		34,3		
8	DB Vita S.A.	Luxemburg		75,0	24,3	1,5
9	DBRE Global Real Estate Management IA, Ltd.	Georgetown		100,0	2,3	0,4
10	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
11	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
12	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0	7,9	-4,7
13	DBX Strategic Advisors LLC	Wilmington		100,0	2,7	-0,1
14	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited	London		100,0	60,1	4,2
15	Deutsche Capital Partners China Limited	Georgetown		100,0		
16	Deutsche Cayman Ltd.	Georgetown		100,0		
17	Deutsche Grundbesitz Beteiligungsgesellschaft mbH i.L.	Eschborn		100,0		
18	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt	2	99,8		
19	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Bonn	1	25,1	9,8	0,1
20	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt		22,0		

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fußnote	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio €	Ergebnis in Mio €
21	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt	2	100,0		
22	DWS Alternatives France	Paris		100,0	3,0	0,6
23	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	184,7	10,4
24	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt	2	100,0	16,5	0,0
25	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	16,4	0,4
26	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt	2	99,0	336,4	0,0
27	DWS CH AG	Zürich		100,0	15,7	3,9
28	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	72,9	-3,3
29	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0	8,4	0,3
30	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	25,1	2,6
31	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt	2	99,9	21,7	0,0
32	DWS International GmbH	Frankfurt	2	100,0	82,3	0,0
33	DWS Investment GmbH	Frankfurt	2	100,0	233,6	0,0
34	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	943,8	-40,0
35	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	470,0	138,9
36	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0	5,3	0,4
37	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	19,5	1,3
38	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	38,1	-2,5
39	DWS Investments Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
40	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	284,7	31,2
41	DWS Investments UK Limited	London		100,0	182,0	16,9
42	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt	2	89,9	52,5	0,0
43	DWS Service Company	Wilmington		100,0	8,5	-5,4
44	DWS Trust Company	Salem		100,0	22,9	0,9
45	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.370,9	28,2
46	Elizabethan Holdings Limited	Georgetown		100,0		
47	Elizabethan Management Limited	Georgetown		100,0		
48	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
49	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
50	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai	1	30,0	706,4	147,4
51	Leonardo III Initial GP Limited	London		100,0		
52	P.F.A.B. Passage Frankfurter Allee Betriebsgesellschaft mbH	Berlin		22,2		
53	PEIF III SLP Feeder, SCSp	Senningerberg		58,5		
54	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0	273,7	61,8
55	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	225,6	73,9
56	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
57	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
58	RREEF Fund Holding Co.	Georgetown		100,0	36,5	4,2
59	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	11,7	6,4
60	Treinvest Service GmbH	Frankfurt		100,0		
61	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0	177,0	0,1
62	Whale Holdings S.à r.l.	Luxemburg		100,0	2,9	0,0

Fußnoten:

- 1 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2018; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2019 liegen noch nicht vor.
- 2 Gewinnabführungsvertrag; keine Angabe zum Ergebnis.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2019 gegenüber der DWS Beteiligungs GmbH über 548.437 Tsd € (Vorjahr 339.879 Tsd €), gegenüber der DWS Real Estate GmbH über 42.803 Tsd € (Vorjahr 23.221 Tsd €) und gegenüber der DWS International GmbH über 19.475 Tsd € (Vorjahr 5.461 Tsd €) sowie an Tochtergesellschaften ausgereichte nachrangige Darlehen in Höhe von insgesamt 161.163 Tsd €.

Wertpapiere

Die Wertpapiere betreffen in Geldmarktfonds investierte Zahlungsmittel der Gesellschaft.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind täglich fällig und werden sowohl bei verbundenen Unternehmen als auch bei externen Kreditinstituten gehalten.

Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr betragen die aktiven latenten Steuern 56.143 Tsd €. Diese beruhen im Wesentlichen auf temporären Wertunterschieden bei den Organgesellschaften aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit mitarbeiterbezogenen Verpflichtungen. Im Vergleich zu 2018 stiegen die aktiven latenten Steuern um 28.421 Tsd €.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Der ausgewiesene Betrag in Höhe von 6.451 Tsd € (Vorjahr 1.345 Tsd €) enthält den Saldo aus der Verrechnung von langfristigen Pensionsverpflichtungen mit dem zugeordneten Deckungsvermögen in Höhe von 17.593 Tsd € (Vorjahr 9.156 Tsd €). Den Verpflichtungen in Höhe von 11.142 Tsd € (Vorjahr 7.811 Tsd €) stehen die mit dem Zeitwert angesetzten relevanten Vermögensgegenstände in Höhe von 17.593 Tsd € (Vorjahr 9.156 Tsd €) gegenüber. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 17.333 Tsd € (Vorjahr 9.156 Tsd €), die Bewertung mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag ergibt einen Mehrwert von 260 Tsd € (Vorjahr 0 Tsd €). Der Zeitwert des Deckungsvermögens ist aus den Börsenkursen der enthaltenen Papiere abgeleitet, zuzüglich vorhandener Zinsansprüche und Barvermögen, abzüglich eventueller Verbindlichkeiten.

Eigenkapital

Das zum 31. Dezember 2019 ausgewiesene Eigenkapital beträgt 8.074.147 Tsd € (Vorjahr 7.983.145 Tsd €) und setzt sich aus dem gezeichneten Kapital (200.000 Tsd €; Vorjahr 200.000 Tsd €), der Kapitalrücklage (7.457.536 Tsd €; Vorjahr 7.457.536 Tsd €), der gesetzlichen Rücklage (20.000 Tsd €; Vorjahr 20.000 Tsd €) und dem Bilanzgewinn (396.611 Tsd €; Vorjahr 305.609 Tsd €) zusammen. Die Kapitalrücklage entfällt in Höhe von 4.346.969 Tsd € (Vorjahr 4.346.969 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 1 HGB sowie in Höhe von 3.110.567 Tsd € (Vorjahr 3.110.567 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 4 HGB.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 91.002 Tsd € im Vergleich zum 31. Dezember 2018 ist auf den Jahresüberschuss des laufenden Jahres in Höhe von 365.002 Tsd € abzüglich der in 2019 gezahlten Dividende in Höhe 274.000 Tsd € zurückzuführen.

Die DB Beteiligungs-Holding GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG, hält einen Anteil von 79,49% an der DWS KGaA.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2019 nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe von 11.142 Tsd € (Vorjahr 7.811 Tsd €) berechnet.

Das Deckungsvermögen beläuft sich zum Bilanzstichtag unter Ansatz zu Zeitwerten auf 17.593 Tsd € (Vorjahr 9.156 Tsd €). Nach Verrechnung des Deckungsvermögens mit der Pensionsrückstellung entsprechend den Vorgaben des BilMoG ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung, der auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen wird.

Das Deckungsvermögen besteht aus verschiedenen, von einer Tochtergesellschaft verwalteten Pensionsfonds. Deren Bewertung erfolgt zum Zeitwert und beläuft sich auf 17.593 Tsd € (Vorjahr 9.156 Tsd €).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betragen 56.543 Tsd € (Vorjahr 1.821 Tsd €).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen kurzfristige Rückstellungen im Zusammenhang mit von Gesellschaften des Deutsche Bank Konzerns inklusive der DWS Management GmbH bezogenen Leistungen in Höhe von 12.479 Tsd € (Vorjahr 26.852 Tsd €) sowie personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 5.024 Tsd € (Vorjahr 4.037 Tsd €).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus kurzfristigen Fremdkapitalaufnahmen bei Tochtergesellschaften.

Fremdwährungsposition

Zum Bilanzstichtag liegen auf ausländische Währung lautende Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.179.446 Tsd € (Vorjahr 2.323.284 Tsd €) sowie auf ausländische Währung lautende Beteiligungen in Höhe von 11.754 Tsd € (Vorjahr 0 Tsd €) vor. Es sind keine Währungsverbindlichkeiten vorhanden.

Termingeschäfte

Es liegen zum Bilanzstichtag keine offenen Termingeschäfte zur Absicherung von Vermögensgegenständen oder Schulden vor.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Dienstleistungen von Service- und Infrastrukturbereichen, welche die Gesellschaft für Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2019 erbracht hat. Davon entfallen 1.849 Tsd € auf Deutschland, 1.296 Tsd € auf das restliche Europa, 945 Tsd € auf Nord- und Südamerika und 241 Tsd € auf Asien/Pazifik.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsaufwendungen sowie Erträge aus Währungseffekten.

Personalaufwand

Der Anstieg der Löhne und Gehälter gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die höhere Zahl der Mitarbeiter zurückzuführen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betragen 1.659 Tsd € (Vorjahr -230 Tsd €). Im Vorjahr enthielten die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung einen Ertrag bei den Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 906 Tsd €, der im Wesentlichen aus dem Transfer der Pensionspläne für Mitarbeiter resultierte, die aus anderen Gesellschaften der DWS-Gruppe in die Gesellschaft gewechselt waren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Infrastrukturleistungen, die von Gesellschaften des Deutsche Bank Konzerns bezogen werden, sowie Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die DWS Management GmbH.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten im Wesentlichen Dividenden der DWS Group Services UK Limited (34.006 Tsd €, Vorjahr 0 Tsd €), der DWS Alternatives Global Limited (14.086 Tsd €, Vorjahr 60.192 Tsd €) sowie der DWS Investments Singapore Limited (11.681 Tsd €, Vorjahr 22.527 Tsd €). Im Vorjahr war ebenfalls eine Dividende der Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited (50.321 Tsd €, Auszahlung eines erheblichen Barbestandes nach Erhalt eines einmaligen Sonderpostens in der Gesellschaft) enthalten.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen enthalten die Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH über 544.517 Tsd € (Vorjahr 336.239 Tsd €), der DWS Real Estate GmbH über 40.779 Tsd € (Vorjahr 21.198 Tsd €) und der DWS International GmbH über 19.475 Tsd € (Vorjahr 5.461 Tsd €). Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter der DWS Real Estate GmbH in Höhe von 2.024 Tsd € (Vorjahr 2.023 Tsd €) sowie der DWS Beteiligungs GmbH in Höhe von 3.920 Tsd € (Vorjahr 3.640 Tsd €) wurden mildernd berücksichtigt. Darüber hinaus sind Erträge aus der Anpassung der Vorjahreswerte aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 422 Tsd € enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten im Wesentlichen Zinserträge aus der Kreditgewährung an Tochtergesellschaften sowie Negativzinsen aus laufenden Konten in Höhe von 1.072 Tsd € (Vorjahr 1.030 Tsd €).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen das Investment in DWS Investments Japan Limited in Höhe von 83.800 Tsd €, das Investment in DWS CH AG in Höhe von 20.800 Tsd € sowie das Investment in DWS Far Eastern Investments Limited in Höhe von 2.500 Tsd €.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Bereitstellungsgebühren für eine Kreditfazilität sowie positive Zinsaufwendungen aus Darlehensaufnahmen bei Tochtergesellschaften in Höhe von 269 Tsd € (Vorjahr 326 Tsd €).

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 135.827 Tsd € enthält laufende Steueraufwendungen in Höhe von 164.248 Tsd € abzüglich eines latenten Steuerertrags in Höhe von 28.421 Tsd €.

Angabe zu ausschüttungsgesperrten Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Es bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge betreffend aktivierter latenter Steuern in Höhe von 56.143 Tsd €. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt 1.623 Tsd €. Bei der DWS KGaA entsprechen die nach Gewinnausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns mindestens der Summe der zu beachtenden Beträge.

Sonstige Angaben

Kapitalverhältnisse

Stammaktien

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus nennwertlosen Namensaktien. Zum 31. Dezember 2019 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 200.000 Tsd € und ist in bis zu 200.000.000 Inhaber-Stammaktien eingeteilt. Nach deutschem Recht entspricht jede Aktie einem gleich hohen Anteil am gezeichneten Kapital. Demnach beträgt der rechnerische Nominalwert jeder Aktie 1,00 €, der sich mittels Division des gezeichneten Gesamtkapitals durch die Anzahl der Aktien ergibt.

Anzahl der Aktien	
Stammaktien zum 31. Dezember 2018	200.000.000
Änderungen	-
Stammaktien zum 31. Dezember 2019	200.000.000

Alle ausgegebenen Stammaktien sind voll eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Januar 2023 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 40.000 Tsd € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2018/I“). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zudem ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Januar 2023 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 60.000 Tsd € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2018/II“). Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 der Satzung.

Genehmigtes Kapital	Allgemeine Beschreibung	Befristet bis
40.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2018 / I	31. Januar 2023
60.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2018 / II	31. Januar 2023

Bedingtes Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, bis zum 31. Mai 2024 einmalig oder mehrmals Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit einer festen Laufzeit von längstens 20 Jahren oder mit unbegrenzter Laufzeit zu begeben und den Inhabern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte sowie den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (gegebenenfalls mit Wandlungspflicht) auf neue Aktien der Gesellschaft nach näherer Maßgabe der Options- beziehungsweise Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Der Gesamtnennbetrag der im Rahmen dieser Ermächtigung auszugebenden Options- und Wandelschuldverschreibungen darf insgesamt 600.000 Tsd € nicht übersteigen. Options- beziehungsweise Wandlungsrechte dürfen nur auf Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu nominal 20.000 Tsd € ausgegeben werden. Das Grundkapital wird zu diesem Zweck durch Ausgabe von bis zu 20.000.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien um bis zu 20.000 Tsd € bedingt erhöht. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 der Satzung.

Genehmigtes Kapital	Allgemeine Beschreibung	Befristet bis
20.000.000 €	Bedingtes Kapital 2019 / I	31. Mai 2024

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Zum 31. Dezember 2019 waren uns folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandelsgesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3% halten, bekannt:

Zum 20. April 2018 hielt die DB Beteiligungs-Holding GmbH 158.981.872 Anteile oder 79,49% der Aktien der DWS KGaA. Uns sind mit Stand zum 31. Dezember 2019 keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt. Die DB Beteiligungs-Holding GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG.

Nippon Life Insurance Company meldete in der Stimmrechtsmitteilung vom 22. März 2018 einen Bestand von 5% DWS KGaA Aktien. Mit Stand zum 31. Dezember 2019 sind uns keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt.

Zahl der Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 im Durchschnitt 91 (im Vorjahr: 46) Mitarbeiter beschäftigt, davon 81 (im Vorjahr: 41) außertariflich angestellte Mitarbeiter und 10 tariflich angestellte Mitarbeiter (im Vorjahr: 5).

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Neben der Konzernabschlussprüfung der DWS KGaA und verschiedener Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochtergesellschaften wurden zusätzlich bestimmte prüfungsnaher Dienstleistungen und steuerliche Beratungsleistungen durch den Abschlussprüfer der DWS KGaA, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, erbracht.

Die prüfungsnahen Dienstleistungen beinhalteten andere Bestätigungsleistungen, die gesetzlich oder durch Rechtsverordnung gefordert sind. Insbesondere betraf dies die prüferische Durchsicht von Zwischenabschlüssen. Ferner wurden freiwillige Bestätigungsleistungen durchgeführt. Diese umfassten insbesondere freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke.

Steuerliche Beratungsleistungen bestanden aus Unterstützungsleistungen im Zusammenhang mit der Erstellung und Überprüfung von Steuererklärungen sowie Beratungsleistungen zur Beurteilung und Einhaltung steuerlicher Regelungen.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben über das Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang zum Konzernabschluss der DWS KGaA enthalten.

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2019 beliefen sich die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung auf 27.063.572 € (2018: 13.886.618 €), davon entfielen 14.239.191 € (2018: 3.747.303 €) auf aktienbasierte Vergütungsbestandteile.

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung betragen zum 31. Dezember 2019 488.005 € (2018: 0 €).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten satzungsgemäß eine feste jährliche Vergütung. Die Jahresgrundvergütung beläuft sich für jedes Aufsichtsratsmitglied auf 85.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrags. Für Mitgliedschaft und Vorsitz in den Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzliche feste jährliche Vergütungen gezahlt. Die ermittelte Vergütung ist dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres auszuführen. Bei unterjährigen Wechseln im Aufsichtsrat erfolgt die Vergütung für das Geschäftsjahr zeitanteilig, und zwar mit Aufrundung/Abrundung auf volle Monate. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2019 eine Gesamtvergütung von 956.666 € (ohne Umsatzsteuer; 2018: 522.292 €), die im ersten Quartal 2020 ausgezahlt wird. Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat, die dem Deutsche Bank Konzern angehören, sowie ein weiterer unabhängiger Aktionärsvertreter haben im Einklang mit den jeweiligen Richtlinien und Verfahren auf ihre Aufsichtsratsvergütung verzichtet.

Vorgeschlagene Verwendung des Bilanzgewinns

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 396.611 Tsd € einen Betrag von 334.000 Tsd € (entspricht 1,67 € je Aktie) als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 62.611 Tsd € auf neue Rechnung vorzutragen.

Organe

Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Im Geschäftsjahr 2019 gehörten der Geschäftsführung folgende Mitglieder an:

Dr. Asoka Wöhrmann, * 1965

Vorsitzender der Geschäftsführung (seit 25. Oktober 2018)

Pierre Cherki, * 1966

Co-Leiter Investment Group (seit 1. März 2018)

Mark Cullen, * 1955

Chief Operating Officer (seit 1. Dezember 2018)

Dirk Görgen, * 1981

Co-Leiter Global Coverage Group (seit 1. Dezember 2018)

Robert Kendall, * 1974

Co-Leiter Global Coverage Group (seit 1. März 2018)

Stefan Kreuzkamp, * 1966

Chief Investment Officer und Co-Leiter Investment Group (seit 1. März 2018)

Claire Peel, * 1974

Chief Financial Officer (seit 1. März 2018)

Nikolaus von Tippelskirch, * 1971

Chief Control Officer (seit 1. März 2018)

Die folgende Tabelle zeigt die Mitglieder der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2019. Die Tabelle beinhaltet die Angabe ihres Geburtsjahres, des Datums ihrer Bestellung, des Datums ihres Austritts beziehungsweise des Jahres, in dem ihre Amtszeit endet, sowie ihrer Position in der Geschäftsführung.

Name	Geburtsjahr	Erste Ernennung	Ernennung bis	Position
Dr. Asoka Wöhrmann	1965	2018	2021	Vorsitzender der Geschäftsführung / Chief Executive Officer (CEO)
Claire Peel	1974	2018	2021	Chief Financial Officer (CFO)
Mark Cullen	1955	2018	2021	Chief Operating Officer (COO)
Nikolaus von Tippelskirch	1971	2018	2021	Chief Control Officer (CCO)
Stefan Kreuzkamp	1966	2018	2021	Chief Investment Officer (CIO) und Co-Leiter Investment Group
Pierre Cherki	1966	2018	2021	Co-Leiter Investment Group
Robert Kendall	1974	2018	2021	Co-Leiter Global Coverage Group
Dirk Görgen	1981	2018	2021	Co-Leiter Global Coverage Group

Nachfolgend werden nähere Angaben zu den derzeitigen Mitgliedern der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt. Zu den Angaben gehören die aktuellen Positionen und Verantwortungsbereiche laut aktuellem Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung. Aufgeführt sind auch sonstige Mandate außerhalb des DWS Konzerns sowie sämtliche Mitgliedschaften in gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsräten und vergleichbaren inländischen oder ausländischen Aufsichtsgremien von Wirtschaftsunternehmen. Die Mitglieder der Geschäftsführung haben sich verpflichtet, außerhalb des DWS Konzerns grundsätzlich keinen Aufsichtsratsvorsitz anzunehmen.

Dr. Asoka Wöhrmann – Dr. Asoka Wöhrmann ist Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO). Der Head of Group Audit, Head of Human Resources, Head of Communications, Head of Corporate Strategy & Transformation und die Regional Heads für die Regionen EMEA und Asien-Pazifik berichten an Herrn Dr. Wöhrmann. Dr. Wöhrmann hat darüber hinaus die Verantwortung für die Bestimmung der konzernweiten ESG- und Nachhaltigkeitsstrategie übernommen.

Dr. Wöhrmann ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Konzerngesellschaft DWS Investment GmbH.

Dr. Wöhrmann hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Claire Peel – Claire Peel ist Chief Financial Officer der Gesellschaft und ihre wesentlichen Verantwortungsbereiche umfassen unter anderem die Finanzabteilung, einschließlich Financial Accounting und Financial Planning, Tax, Treasury und Investor Relations.

Frau Peel ist darüber hinaus Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Konzerngesellschaft DWS Investment S.A., Luxemburg. Frau Peel trat mit Wirkung zum Ablauf des 9. September 2019 von ihrem Posten im Aufsichtsrat der DWS Investment GmbH zurück.

Frau Peel hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Mark Cullen – Mark Cullen fungiert als Chief Operating Officer. Zu seinen wesentlichen Verantwortungsbereichen gehören Information Technology and Operations, Product Management und Corporate Services.

Herr Cullen ist Vorstandsmitglied der Harvest Fund Management Co. Limited, an der die DWS KGaA über ihre Tochtergesellschaft DWS Investments Singapore Limited eine indirekte Beteiligung von 30% hält.

Nikolaus von Tippelskirch – Nikolaus von Tippelskirch ist Chief Control Officer der Gesellschaft. Sein Verantwortungsbereich umfasst Legal, Compliance, Anti-Financial Crime, Risk und Datenschutz.

Herr von Tippelskirch ist zudem nicht-geschäftsführendes Mitglied des Board of Directors der DWS USA Corporation und Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A., Luxemburg.

Herr von Tippelskirch hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Stefan Kreuzkamp – Stefan Kreuzkamp ist Chief Investment Officer und Co-Leiter der Investment Group. In dieser Funktion leitet er das Chief Investment Office und ist für das Portfoliomanagement bei allen aktiven und passiven Produkten zuständig. Hierzu gehört auch die Aufsicht über den Handel.

Herr Kreuzkamp ist Mitglied der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH und der DWS Beteiligungs GmbH. Darüber hinaus ist er Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A., Luxemburg.

Herr Kreuzkamp hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Pierre Cherki – Pierre Cherki fungiert als Co-Leiter der Investment Group mit Zuständigkeit für alternative Produkte, einschließlich des Portfoliomanagements für alle Immobilien- und Infrastrukturprodukte.

Herr Cherki hat außerdem Führungs- und Managementpositionen in verschiedenen Gesellschaften des DWS Konzerns inne: Er ist Mitglied der Geschäftsführung der DWS USA Corporation. Ferner ist er Manager der RREEF America LLC und der RREEF Management LLC sowie Director der RREEF Fund Holding Co. Darüber hinaus ist er Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Grundbesitz GmbH und DWS Alternatives GmbH.

Außerhalb des DWS Konzerns hält Herr Cherki ferner ein Mandat als nicht-geschäftsführendes Mitglied des Board of Directors der Greenwood Properties Corp., die zum Asset Management Segment des Deutsche Bank Konzerns gehört.

Robert Kendall – Robert Kendall ist als Co-Leiter der Global Coverage Group unter anderem für die Leitung und Überwachung des Vertriebs in der Region Nord- und Südamerika verantwortlich. Zusätzlich hat er die Position des Regional Head of the Americas inne.

Herr Kendall ist darüber hinaus Chief Executive Officer der DWS USA Corporation.

Herr Kendall hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dirk Görgen – Dirk Görgen ist Co-Leiter der Global Coverage Group und als solcher für die Leitung und Überwachung des Vertriebs in der Region EMEA sowie für die Markendarstellung und das Marketing zuständig.

Herr Görgen ist Mitglied der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH und der DWS Beteiligungs GmbH.

Herr Görgen trat zum 31. Januar 2019 von seinem Posten im Aufsichtsrat der DB Direkt GmbH, einer nicht zum DWS Konzern gehörenden Gesellschaft des Deutsche Bank Konzerns, zurück.

Herr Görgen wurde zum 17. April 2019 zum Director der Neo Strategic Holding Limited, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate, bestellt. Die DWS Group GmbH & Co. KGaA hält einen Anteil von 15% an der Neo Strategic Holding Limited.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2019 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an. Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Karl von Rohr

- Vorsitzender des Aufsichtsrats
seit 3. März 2018
Frankfurt am Main

Ute Wolf

- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
seit 22. März 2018
Düsseldorf

Stephan Accorsini *

seit 29. Mai 2018
Frankfurt am Main

Annabelle Bexiga

seit 5. Juni 2019
Wellesley

Aldo Cardoso

seit 22. März 2018
London

Sylvie Matherat

von 3. März 2018 bis 10. Juli 2019
Frankfurt am Main

Angela Meurer *

seit 29. Mai 2018
Frankfurt am Main

Richard I. Morris, Jr.

seit 18. Oktober 2018
London

Hiroshi Ozeki

von 22. März 2018 bis 10. April 2020
New York

Erwin Stengele *

seit 29. Mai 2018
Oberursel

Margret Suckale

seit 22. März 2018
Hamburg

Said Zanjani *

seit 29. Mai 2018
Langgöns

* Arbeitnehmervertreter

In der folgenden Tabelle sind die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2019, ihr Geburtsjahr, das Jahr ihrer Wahl oder Bestellung, das Jahr oder Datum, in dem ihr Mandat beziehungsweise ihre Bestellung endet oder geendet hat, sowie ihre Position im Aufsichtsrat, ihre Haupttätigkeit und ihre Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften und sonstige Mandate aufgeführt.

Name	Geburtsjahr	Ernennung		Position im Aufsichtsrat	Haupttätigkeiten ²	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate ²
		Von	Bis			
Karl von Rohr	1965	2018	2023	Vorsitzender und Aktionärsvertreter	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG	Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG, Vorsitzender des Aufsichtsrats der DB Privat- und Firmenkundenbank AG (ab 1. August 2019)
Ute Wolf	1968	2018	2023	Stellvertretende Vorsitzende und Aktionärsvertreterin	Finanzvorstand der Evonik Industries AG	Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG; Mitglied des Aufsichtsrats der Evonik Nutrition & Care GmbH; Mitglied des Aufsichtsrats der Evonik Performance Materials GmbH; Mitglied des Aufsichtsrats der Evonik Resource Efficiency GmbH; Mitglied des Aufsichtsrats der Klöckner & Co. SE; Mitglied des Aufsichtsrats der Pensionskasse Degussa VVaG
Stephan Accorsini	1969	2018		Arbeitnehmersvertreter, gerichtlich bestellt ¹	1. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Annabelle Bexiga	1962	5. Juni 2019	2023	Aktionärsvertreterin	Gründungspartnerin, selbstständig, bei Bay Harbour Consulting	Non-Executive Director von INTL FCStone Inc. (ab 27. Februar 2020)
Aldo Cardoso	1956	2018	2023	Aktionärsvertreter	Vorsitzender des Boards von Bureau Veritas	Vorsitzender des Boards von Bureau Veritas; Director von Engie SA (bis 17. Mai 2019); Director von Imerys SA; Director von Worldline SA; Director von Ontex Group NV (ab 24. Mai 2019)
Angela Meurer	1962	2018		Arbeitnehmersvertreterin, gerichtlich bestellt ¹	Vorsitzende der Konzernschwerbehindertenvertretung der Deutsche Bank AG	keine
Richard I. Morris, Jr.	1949	2018	2023	Aktionärsvertreter	Berater von TA Associates Management LP und Berater und Direktor von Asset Management Gesellschaften wie Merian Global Investors Limited, Söderberg & Partners AB	Non-Executive Director von Merian Global Investors Limited; Non-Executive Director von Söderberg & Partners AB (bis 16. September 2019)
Hiroshi Ozeki	1964	2018	10. April 2020	Aktionärsvertreter	Managing Executive Officer, Regionaler CEO für Amerika und Europa, Berater (Abteilungen für Globale Geschäftsplanung und Globales Versicherungsgeschäft) der Nippon Life Insurance Company	Managing Executive Officer der Nippon Life Insurance Company; Director der Nippon Life Schroders Asset Management Europe Limited; Director der Nippon Life Insurance Company of America; Director der Nippon Life Global Investors Americas, Inc.; Non-Executive Director der Nippon Life Global Investors Europe Plc
Erwin Stengele	1969	2018		Arbeitnehmersvertreter, gerichtlich bestellt ¹	2. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Margret Suckale	1956	2018	2023	Aktionärsvertreter	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE	Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Telekom AG; Mitglied des Aufsichtsrats der HeidelbergCement AG; Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG (ab 20. Februar 2020)
Said Zanjani	1958	2018		Arbeitnehmersvertreter, gerichtlich bestellt ¹	Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Frühere Mitglieder:						
Sylvie Matherat	1962	2018	10. Juli 2019	Aktionärsvertreterin	Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG und Chief Regulatory Officer (bis 31. Juli 2019)	Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG (bis 31. Juli 2019); Mitglied des Board of Directors der DB USA Corporation (bis 9. Juli 2019)

¹ Gerichtlich zum Mitglied im Aufsichtsrat bestellt bis zum Schluss der nächsten Wahl der Arbeitnehmersvertreter gemäß Drittelbeteiligungsgesetz.

² Für in 2019 ausgeschiedene Mitglieder des Aufsichtsrats sind die Angaben zum Zeitpunkt ihrer Wahl oder Bestellung aufgeführt, für die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats entsprechen die Angaben dem Stand zum 31. Dezember 2019.

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Ute Wolf
- Vorsitzende

Stephan Accorsini *

Aldo Cardoso

Richard I. Morris, Jr.

Nominierungsausschuss

Karl von Rohr
- Vorsitzender

Richard I. Morris, Jr.

Margret Suckale

Said Zanjani *

Vergütungskontrollausschuss

Margret Suckale
- Vorsitzende

Annabelle Bexiga

Aldo Cardoso

Erwin Stengele *

* Arbeitnehmervertreter

Gemeinsamer Ausschuss

Karl von Rohr
seit 7. Mai 2018

James von Moltke
seit 7. Mai 2018

Ute Wolf
seit 23. April 2018

Hiroshi Ozeki
von 23. April 2018 bis 10. April 2020

Frankfurt am Main, 13. März 2020

DWS Group GmbH & Co. KGaA



Dr. Asoka Wöhrmann



Claire Peel



Mark Cullen



Nikolaus von Tippelskirch



Stefan Kreuzkamp



Pierre Cherki



Robert Kendall



Dirk Görden

Bestätigungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS Group GmbH & Co. KGaA vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 13. März 2020



Dr. Asoka Wöhrmann



Claire Peel



Mark Cullen



Nikolaus von Tippelskirch



Stefan Kreuzkamp



Pierre Cherki



Robert Kendall



Dirk Görden

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der DWS Group GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Erläuterungen zum Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA nach HGB“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2019 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7.540 Mio ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen insgesamt 88% der Bilanzsumme aus und haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Discounted Cashflow Verfahrens unter Einbeziehung von Sachverständigen für jene Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Die für das Discounted Cashflow Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten zwei bis fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted Cashflow Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Beurteilung von Anhaltspunkten für Wertminderungen, die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich der Wettbewerb in der Asset Management Branche weiter verschärft. Die zukünftigen Geschäftsaussichten werden insbesondere durch die global fortschreitende Margenkompression und steigende Markteintrittskosten anhaltend negativ beeinflusst. Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 107 Mio vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen nicht bzw. nicht in sachgerechter Höhe identifiziert werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns kritisch mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Bestimmung von Abschreibungsbedarf auseinandergesetzt. Hierbei haben wir auch die Informationen einbezogen, die die DWS Group GmbH & Co. KGaA regelmäßig zur Beurteilung potenziell wertmindernder Sachverhalte von ihren direkt gehaltenen Tochterunternehmen durch einen strukturierten Fragebogen erhebt. Den Schriftverkehr mit den Tochtergesellschaften in diesem Zusammenhang haben wir vollständig eingesehen und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse zur Beurteilung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung nachvollzogen.

Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft bzw. von einem von der Gesellschaft beauftragten unabhängigen Sachverständigen durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. dem vom Executive Board erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Die

langfristige Wachstumsrate haben wir anhand von Prognosen der Economist Intelligence Unit und des International Monetary Fund zu Inflation und realem BIP Wachstum verifiziert.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Anhand dieser Erkenntnisse haben wir zudem beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bei Tochtergesellschaften vorliegen, für die die Gesellschaft keinen Abschreibungsbedarf identifiziert hat.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundene Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht zur Identifizierung und Bewertung von wertgeminderten Anteilen an verbundenen Unternehmen und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen, Einschätzungen und Parameter der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung und den gesonderten nichtfinanzielle Konzernbericht, auf die im zusammengefassten Lagebericht jeweils Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Teile des zusammengefassten Lageberichts sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei

insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Juni 2019 als Abschlussprüfer gewählt und nachfolgend von der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses mündlich beauftragt. Der Prüfungsauftrag wurde mit Schreiben vom 9. Oktober 2019 dokumentiert. Wir prüfen die DWS Group GmbH & Co. KGaA als kapitalmarktorientiertes Unternehmen seit ihrem Börsengang im Geschäftsjahr 2018.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Die von uns zusätzlich zur Abschlussprüfung erbrachten Leistungen sind im Abschnitt „Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers“ des Anhangs aufgeführt.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ulrich Kuppler.

Frankfurt am Main, 13. März 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Kuppler
Wirtschaftsprüfer

gez. Lehmann
Wirtschaftsprüfer



Impressum

DWS Group GmbH & Co KGaA

Mainzer Landstraße 11-17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon:+49 (069) 910-12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910-14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlichung
Veröffentlicht am 20. März 2020

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben. Sie umfassen auch Aussagen über unsere Annahmen und Erwartungen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsleitung der DWS derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen gelten deshalb nur an dem Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse anzupassen.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Entwicklung von Vermögenswerten und die Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Zuverlässigkeit unserer Risikomanagementpolitik, -verfahren und -methoden sowie andere in diesem Bericht beschriebene Risiken.

